

Israel stimmt dem Waffenstillstand mit Libanon zu - Bedeutung erklärt

Israel und Libanon haben einem von den USA unterstützten Waffenstillstandsvertrag zugestimmt. Dieser soll den 13-monatigen Konflikt beenden und eine dauerhafte Ruhe zwischen beiden Ländern ermöglichen.

Israel und Libanon haben einen von den USA unterstützten Vorschlag angenommen, um den seit 13 Monaten andauernden **Grenzkonflikt** zu beenden, der im September mit der militanten Islamistengruppe Hezbollah in einen offenen Krieg eskalierte.

Details zum Waffenstillstand

US-Präsident Joe Biden erklärte im Rosengarten des Weißen Hauses, dass der Vertrag „auf eine dauerhafte Beendigung der Feindseligkeiten abzielt“ und am Mittwochmorgen um 4 Uhr Ortszeit (9 Uhr ET am Dienstag) in Kraft treten wird.

Der Waffenstillstand „wird die Bedingungen schaffen, um den dauerhaften Frieden wiederherzustellen und den Bewohnern beider Länder eine sichere Rückkehr in ihre Häuser auf beiden Seiten der blauen Linie zu ermöglichen“, so eine gemeinsame Erklärung von **Biden und dem französischen** Präsidenten Emmanuel Macron, wobei die blaue Linie die inoffizielle Grenze zwischen Libanon und Israel bezeichnet.

Die USA und Frankreich werden mit beiden Seiten zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass diese Vereinbarung vollständig umgesetzt und durchgesetzt wird.

Aussagen aus Israel

Nach der Zustimmung des israelischen Sicherheitskabinetts zu dem **Abkommen** äußerte der israelische Präsident Isaac Herzog, dass der Waffenstillstand in Libanon die Sicherheit der Bewohner im Norden Israels garantieren müsse. Er sagte auf X: „Die sich abzeichnende Regelung muss nur einen Test bestehen – die vollständige Sicherheit für alle Bewohner des Nordens garantieren.“ Während der Waffenstillstand „richtig und wichtig“ sei, betonte Herzog, dass Israel seine Bürger „auf jede Weise schützen werde.“

Inzwischen hat auch Hezbollah den Bedingungen des Abkommens zugestimmt, wie mehrere libanesischen Quellen berichteten.

Inhalt des Abkommens

Der Vertrag sieht eine 60-tägige Einstellung der Feindseligkeiten vor, die von den Verhandlungsführern als Grundlage für einen dauerhaften Frieden beschrieben wird. Während dieser Zeit wird erwartet, dass die Kämpfer der Hezbollah sich etwa 40 Kilometer von der Grenze zwischen Israel und Libanon zurückziehen, während die israelischen Bodentruppen aus dem libanesischen Gebiet abziehen.

UN-Resolution 1701, die den letzten offenen Krieg zwischen beiden Ländern im Jahr 2006 beendete, bildet die Grundlage des Abkommens, und die Verhandlungen drehten sich hauptsächlich um die Durchsetzung des Vertrags.

Unter dem Abkommen wird Libanon eine strengere Überwachung der Bewegungen der Hezbollah südlich des Litani-Flusses einführen, um zu verhindern, dass sich militante Gruppen dort neu formieren. Die Blauhelme der Vereinten Nationen, die libanesischen Armee und ein multinationales Komitee werden mit der Überwachung der Bewegungen der iranisch unterstützten Gruppe beauftragt.

Israel hat versprochen, im Falle eines Verstoßes gegen das Abkommen militärische Operationen wieder aufzunehmen.

Fragen zur Stabilität des Waffenstillstands

Die Waffenstillstand-Vereinbarung bringt dringend benötigte Erleichterung für libanesischen Zivilisten, von denen Hunderte durch israelische Luftangriffe getötet wurden, sowie für Israelis, von denen Millionen während der täglichen Raketenangriffe der Hezbollah in Schutzräume geflohen sind.

Allerdings gibt es Bedenken, wie lange der Waffenstillstand halten könnte. Israel hat betont, dass es militärische Maßnahmen ergreifen wird, um auf jeden Verstoß gegen die Vereinbarung zu reagieren, was den Konflikt erneut entfachen könnte und die diplomatischen Bemühungen der USA gefährden könnte.

Unterdessen hat die Hezbollah zugesagt, ihre Kräfte nordwärts des Litani-Flusses, etwa 40 Kilometer von der Grenze zu Israel entfernt, zurückzuziehen. Diese Zusage gab es bereits 2006, jedoch wurde sie gebrochen und die Gruppe baute eine umfangreiche unterirdische Infrastruktur in einem Gebiet auf, in dem ihre Mitglieder Teil des sozialen Gefüges sind. Israel hat auch die Vereinbarung von 2006 verletzt, indem es nahezu täglich über Libanon flog.

Historie des Konflikts

Hezbollah begann am Tag nach dem Überraschungsangriff der Hamas am 7. Oktober auf Israel, bei dem rund 1.200 Menschen getötet wurden und mehr als 250 Geiseln genommen wurden, Israel mit Raketen zu beschießen, was Israels verheerende Offensive im Gazastreifen auslöste. Der Führung von Hezbollah, Hassan Nasrallah, drohte wiederholt, weiterhin Raketen auf Israel zu feuern, bis das Land seine Angriffe auf Gaza einstelle.

In einem nächtlichen Treffen, das am 16. September begann,

erweiterte Israels **Kriegskabinett** die erklärten Kriegsziele, um die Rückkehr von vertriebenen Bewohnern im Norden des Landes einzuschließen, da die täglichen Raketenangriffe der Hezbollah mehr als 60.000 Israelis aus ihren Häusern vertrieben haben.

Auswirkungen auf den Gazakrieg

Palästinenser in Gaza werden laut einem regionalen Analysten kaum Erleichterung finden, selbst wenn ein Abkommen mit Libanon unterzeichnet wird. HA Hellyer, ein leitender Fellow für Sicherheitsstudien am Royal United Services Institute (RUSI) in London, sagte gegenüber CNN, dass „der Abschluss eines Abkommens mit Bezug auf Libanon nicht viel für Gaza bedeutet“. Er fügte hinzu, dass es seit längerer Zeit keine substantielle Verhandlungen über einen Waffenstillstand in Gaza gegeben habe.

Seit Beginn des Krieges vor über einem Jahr sind mehr als 44.000 Palästinenser im Gazastreifen getötet worden, so das Gesundheitsministerium in dem Gebiet. Arabische Staaten, die Vereinten Nationen und Hilfsorganisationen haben wiederholt einen Stopp der israelischen Offensive gefordert, die fast die gesamte Bevölkerung von mehr als 2 Millionen Menschen im Gazastreifen vertrieben und ganze Stadtteile dem Erdboden gleichgemacht hat.

Ein hochrangiger US-Beamter sagte jedoch letzte Woche gegenüber CNN, dass ein Abkommen mit Hezbollah „ein Signal an Hamas senden würde“, dass Israel und seine Partner alles daran setzen werden, ein Abkommen zu sichern, das die Rückführung der Geiseln aus Gaza ermöglicht.

Der US-Beamte erklärte, dass „wenn wir ein Libanon-Abkommen haben, wir auf Hamas wie ein tonnenschwerer Hammer einwirken werden, um ein Geiseldrama abzuschließen“ und fügte hinzu, dass Israel „diesen militärischen Erfolg in einen strategischen Erfolg verwandeln“ müsse.

Die USA haben letzte Woche ein weiteres UN-Sicherheitsratsabkommen, das einen sofortigen, bedingungslosen und dauerhaften Waffenstillstand in Gaza forderte, mit der Begründung abgelehnt, dass es nicht ausreichend mit der sofortigen Freilassung der Geiseln im Gebiet verknüpft war.

Dieser Bericht wurde auch von CNN-Beitragenden wie Jeremy Diamond unterstützt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)